

## GEWÄHLT

**Prof. Dr. med. Theodor Senge** (52), seit 1977 Professor an der Ruhr-Universität Bochum, seit 1973 Chefarzt der Urologischen Klinik des Marienhospitals in Herne, ist zum neuen Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. anlässlich des Jahreskongresses dieser Fachgesellschaft in Freiburg für die Wahlperiode 1990/91 gewählt worden.

Bis zum Herbst 1990 fungiert Prof. Dr. Senge als Vizepräsident der Gesellschaft. 1973 erhielt er für seine Verdienste um die Urologie den Schöller-Jungmann-Preis der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie. EB

## AMTSWECHSEL

**Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Marina Elisabeth Küppers** (51), als Referentin seit 1979 in der Geschäftsführung der „Bad Nauheimer Gespräche“ der Landesärz-



Foto: Wachendorfer

Marina Elisabeth Küppers

tekammer Hessen in Frankfurt tätig, ist aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Nachfolgerin in diesem Amt wurde Mitte November 1989 **Dipl.-Soziologin Gisela Rieck**, Leiterin der Wissenschaftlichen Abteilung der Akademie für ärztliche Fortbildung und Weiterbildung der Landesärztekammer Hessen, Bad Nauheim. EB

## BERUFEN

**Dipl.-Volkswirt Günter Dibbern**, Köln, ist mit Wirkung vom 1. Januar 1990 zum stellvertretenden Vorstandsmitglied in den Vorstand der Deutsche Krankenversicherung AG (DKV) in Köln berufen worden.

Dibbern, bisher Leiter des Betriebs der Niederlassung Berlin der DKV, übernimmt ab 1. April 1990 das Ressort Versicherungsdienste. Zu diesem Zeitpunkt tritt der derzeitige langjährige Ressortchef **Bernhard Schattenberg** aus Altersgründen in den Ruhestand. EB

## PREISE

### Verleihungen

**Filmpreis der Bundesärztekammer 1989** – verliehen für einen „Film mit höchstem Wert für die ärztliche Fortbildung“, und zwar für den Film „Reizmagen“, der im Auftrag der Arzneimittel-firma Janssen GmbH, Neuß, produziert worden ist. Die hohe Auszeichnung in Form eines Bergkristalls mit Silberkette auf Granitsockel überreichte der Präsident der Ärztekammer des Saarlandes und Vorsitzende des Deutschen Senats für ärztliche Fortbildung (Fachausschuß der Bundesärztekammer), Sanitätsrat Prof. Dr. med. Franz Carl Loch, HNO-Arzt aus Dudweiler/Saar, am 17. Januar 1990 in Köln.

In der Laudatio des preisgekrönten Filmes heißt es, der Streifen habe den gelungenen Versuch unternommen, „die vielfältigen funktionellen Oberbauchbeschwerden, für die sich die Bezeichnung ‚Reizmagen‘ einzubürgern scheint, von anderen organischen Erkrankungen, wie Ulkus, Gastritis u. a. abzugrenzen“.

Es werde verdeutlicht, daß Motilitätsstörungen – häufiger als bisher bekannt – Ursache von gastrointestinalen Erkrankungen seien, und es würden Ansätze aufgezeigt, wie Störungen der Transportfunktion pharmakologisch behoben werden können.

Den Filmpreis der Bundesärztekammer 1989 nahmen Repräsentanten der Firma Janssen GmbH, Neuss, am 17. Januar 1990 in Köln im Rahmen des „Interdisziplinären Forums“ der Bundesärztekammer entgegen. Dr. med. Hubertus von Loeper (2. v. l.) und Rainer Spring (3. v. l.). Rechts: Robert Knickenberg, der Regisseur des Films „Reizmagen“. Links: Prof. Dr. med. Walter Rösch, Wissenschaftlicher Berater des Films, Frankfurt



Foto: Mathias Ohlmer, Kassel

**Endometriose-Forschungspreis 1989** – verliehen von der Stiftung Endometriose-Forschung, Dotation: 10 000 DM, an Dr. med. Klaus Bühler und Dr. Afsane Forsat, beide Universität/Gesamthochschule Essen, für die Entwicklung eines neuen Verfahrens zur sicheren Diagnose der Endometriose. Bühler und Forsat sind wissenschaftliche Assistenten im Zentrum für Frauenheilkunde des Essener Universitätsklinikums.

**Franz Volhard-Forschungsstipendium 1989** – verliehen von der Deutschen Liga zur Bekämpfung des Hohen Blutdrucks am 16. November 1989 in Bonn an Prof. Dr. med. Walter Zidek, Medizinische Poliklinik der Uni-



Foto: privat

Walter Zidek

versität Münster, für sein Forschungsprojekt „Identifizierung vasokonstriktorischer Faktoren bei der primären Hypertonie“. Das mit einem C 2-Professorengehalt dotierte Stipendium ist von der Firma Essex Pharma GmbH, München, gestiftet worden und wird jährlich von der Deutschen Liga vergeben.

**Sobotta-Preis 1989** – gestiftet vom Verleger Michael Urban, Verlag Urban & Schwarzenberg,

München, Dotation: 10 000 Dollar, zum zweiten Mal anlässlich des XIII. Internationalen Anatomien-Kongresses in Rio de Janeiro verliehen, und zwar an Dr. med. Rolf Christofferson, Universität Uppsala/Schweden, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Bereich der Krebsforschung.

**Julius-Redel-Preis 1989** – zum 18. Mal verliehen im Hause der Cesra-Arzneimittelfabrik am 17. Oktober 1989, Dotation: insgesamt 10 000 DM, an folgende Preisträger: Frau Dr. rer. nat. Ch. Volland in Anerkennung ihrer Arbeit mit dem Titel „Untersuchungen zur Pharmakokinetik und Biotransformation des partiellen  $\beta$ -Agonisten Doxaminol (BM 10.188) im Hund“ und an W. Gross, Dr. U. Kreimeier und P. Zeller für ihre Arbeit „Pseudo Color Display of Regional Organ Blood Flow Determined by Means of the Radioactive Microsphere Technique“. EB

## Ausschreibungen

**Klaus-Kühns-Förderpreis 1990** – erstmals vom Verein für Gesundheitsförderung e. V. (3410 Northeim) ausgeschrieben, Dotation: 5000 DM, für eine Arbeit auf dem Gebiet der kardiovaskulären Prävention. Im Gedenken an Prof. Klaus Kühns, den Initiator des Niedersachsen-Modells für Kardiologische Rehabilitation und Gründer des „Arbeitskreises für kardiovaskuläre Prävention“, soll die „beste wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet werden, die sich mit den Möglichkeiten und Ergebnissen, Modellen und Interventionen der kardiovaskulären Prävention befaßt“. Bewerbungen (bis zum 31. März 1990) an den Vorsitzenden des Vereins, Prof. Dr. med. P. Kleine, Medizinische Klinik des Albert-Schweitzer-Krankenhauses, Sturmbäume 8–10, 3410 Northeim.

**Erich-Krieg-Preis 1990** – ausgeschrieben von der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie und Proktologie, gestiftet von der Firma Sanol GmbH, Monheim, Dotation: 20 000 DM. Das Stipendium dient der Deckung von Kosten für Reisen, Studien, Aufenthalt sowie Sachmittel im Rahmen eines Forschungsvorhabens. Ausschreibungskonditionen und Bewerbungen (bis zum 30. Juni): Generalsekretär der Fachgesellschaft, Prof. Dr. med. U. Schultze-Ehrenburg, Dermatologische Klinik der Ruhr-Universität Bochum im St. Josef-Hospital, Gurdunstraße 56, 4630 Bochum. EB